

Leserbrief

Zuger Woche, 03.Mai 2006

CVP- Ja zu Asylgesetz: Weder liberal noch sozial noch humanitär

An der Delegiertenversammlung der CVP stand wegen des Rücktritts von Bundesrat Deiss die Personalfrage im Vordergrund. Dabei kamen die Anliegen anderer Personen zu kurz: die der Asylsuchenden. Obwohl das neue Asyl- und Ausländergesetz voll auf der restriktiven SVP-Linie liegen, haben die Delegierten beiden Gesetzen zugestimmt. „Liberal-sozial“ will die neue CVP sein. Doch das Asylgesetz ist weder liberal noch sozial, sondern widerspricht in seinen Verschärfungen dem liberalen Gehalt der Bundesverfassung und ihren Sozialrechten. Eine „christliche“ Partei ist bei Themen, in denen es um die Würde und Recht von benachteiligten Menschen geht, besonders gefordert. Das sieht auch eine Minderheit rund um die Christlich- Sozialen und um Nationalrätin Rosmarie Zapfl so. Durch ihr ja zu diesem restriktiven Gesetz nimmt die CVP Schweiz nun leider eine ethisch und sozial fragwürdige Position ein. Die CVP und CSP des Kantons Zug haben es jetzt in der Hand, sich lokal für das Referendum und soziale Rechte von Asylsuchenden einzusetzen.

Rupan Sivaganesan, Zug